



LVS UND PICK-BY-LÖSUNGEN BESCHLEUNIGEN LOGISTIKPROZESSE BEI PHARMAZULIEFERER NIPRO
„JETZT SIND WIR BESTENS FÜR DAS WACHSTUM AUFGESTELLT“



Kunde

- Nipro PharmaPackaging Germany GmbH (Teil der Nipro Corporation Japan, über 35.000 Mitarbeitende)
- Gründungsjahr: 1920
- Mitarbeiter/innen: 500 (Münnerstadt)
- Branche: Medizintechnik-, Pharma- und Pharmaverpackungsindustrie
- Produktion von über 200 Millionen Glasspritzen und -flaschen jährlich

Herausforderungen

- Manuelles Lager ohne Lagerverwaltungssystem
- Kommissionierung auf Basis von personenabhängigem Wissen und Papierlisten
- Bestandsführung mit ERP-System (SAP MM-IM)
- Begrenzte Lagerkapazitäten

Lösung

- SAP Warehouse Management (SAP WM) für die Lagerverwaltung
- Kommissionierung mittels Handscanner: Einsatz des UI5-Creators für optimierte, responsive Bildschirm-Dialoge
- Beratung und Customizing

Nutzen

- Strukturierte Lagerverwaltung beschleunigt die internen Logistik-Prozesse
- Leicht zu bedienende Handscanner erleichtern die Arbeit und sorgen für zufriedene Mitarbeiter
- Höherer Absatz möglich durch effizienteres Arbeiten im Lager

Unternehmen mit sehr großen jährlichen Produktionsmengen haben besondere Ansprüche an Prozesse für die Lagerverwaltung. Um den internen Materialfluss zu optimieren hat der bayrische Pharmazulieferer Nipro PharmaPackaging Germany GmbH seine Supply Chain digitalisiert. Als besondere Neuerung nutzen die Lagerarbeiter zukünftig eine innovative Lösung für mobile Endgeräte, die die Arbeit mit Handscannern ergonomisch gestaltet und leicht zu bedienen ist.

Die Nipro PharmaPackaging Germany GmbH mit Sitz im unterfränkischen Münnerstadt ist Teil der Nipro Corporation Japan, einem weltweit führenden Unternehmen im Gesundheitswesen. In Münnerstadt arbeiten in zwei Werken etwa 500 Mitarbeiter. Jährlich produziert Nipro hier jeweils über 200 Millionen Glasspritzen und Glasflaschen für die pharmazeutische Industrie. Die ehrgeizigen Wachstumspläne sehen vor, diese Produktionsmengen bis 2030 zu verdoppeln.

„Bei unseren begrenzten Lagerkapazitäten und den gleichzeitig komplexer werdenden Produktionsprozessen war uns klar, dass wir unsere Lagerprozesse optimieren müssen, um dieses geplante Unternehmenswachstum sicherstellen zu können.“

Jens Niebling,
Supply Chain Specialist bei der Nipro PharmaPackaging Germany GmbH

Ziel: Materialfluss optimieren und digitalisieren

Ein Hindernis für das angestrebte Wachstum war, dass die Warenbestände bisher nicht mithilfe eines Lagerhaltungssystems verwaltet wurden. Sie wurden nicht auf Lagerplätzen mit definierten Lagerplatznummern oder Koordinaten gelagert. Den eingelernten Lagermitarbeitern war lediglich bekannt, in welcher Halle die Ware liegt, und dann ging das zeitraubende Suchen los. Problematisch war zudem, dass es keine Informationen darüber gab, wo ältere Bestände nahe dem Verfallsdatum gelagert sind, um diese zuerst zu



entnehmen. Das Ziel der Re-Organisation bei Nipro war es daher, den Materialfluss und somit die innerbetriebliche Supply Chain digital zu unterstützen und optimieren.

Nipro entschied sich aufgrund der bisherigen guten Erfahrung mit der SAP-Warenwirtschaft ebenfalls für die Lagerverwaltungs-Software von SAP (SAP WM bzw. SAP Warehouse Management). Nipro holte sich dafür den langjährigen SAP-Partner, die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH, zur Seite. Als gemeinsames Projekt wird seit 2020 die Lagerwirtschaft digitalisiert und der Materialfluss effizienter gestaltet.

„Da wir das neue System bei laufender Produktion implementieren mussten, wollten wir uns nicht zu viel vornehmen und haben das Projekt in zwei Teilprojekte aufgeteilt“, erläutert Martin Ochs, Senior Solution Architect bei FIS. Im ersten Schritt wurde das Lager auf koordinierte Lagerplätze umgestellt und mit SAP WM eine organisierte und softwaregestützte Lagerverwaltung eingeführt. Das vorherige papierbasierte Arbeiten wurde auf Handscanner und Datenfunk umgestellt. Nachdem im ersten Teilprojekt die digitalisierte Lagerhaltung für Fertigungsprodukte umgesetzt wurde, ist nun der zweite Schritt in der Vorbereitung: die automatisierte Produktionsversorgung. So sollen intelligente Nachschub-Transaktionen für die Produktion ermöglicht werden sowie neue smarte Entnahme-Strategien zur optimalen Platznutzung.

Automatischer Materialfluss ohne händische Buchungen

Die Supply Chain verläuft nach der Einführung der Logistik-Software erheblich effizienter. „Wenn heute ein Fertigungsauftrag freigegeben wird, ermittelt SAP WM automatisch, wo sich die Ware oder das Material im Lager befindet, was zuerst verbraucht werden sollte und kommuniziert diese Informationen über einen Transport-Auftrag an die mobilen Endgeräte der Staplerfahrer“, erklärt Ochs die einzelnen Schritte der neuen Software-Lösung. Eine manuelle Buchung durch die Mitarbeiter wird somit überflüssig. Durch das Scannen der Barcodes an jedem Lagerplatz werden Entnahme- und Abgabemengen der Waren verifiziert und im ERP-System verbucht. Die Lagermitarbeiter kommissionieren anschließend die Ware und bringen sie an den dafür vorgesehenen Platz. Auch hier ermittelt SAP WM automatisch den geeigneten Abstellplatz und zeigt diesen auf den Endgeräten der Mitarbeiter an.

Ähnlich verläuft der Einlagerungsprozess. Die Mitarbeiter scannen die eingetroffenen Waren, die direkt im ERP-System verbucht werden. Anschließend ermittelt SAP WM den idealen Lagerplatz für die Ware und zeigt diesen auf den Geräten der Lagermitarbeiter an. Hierbei greift eine weitere Entwicklung von FIS, die verhindert, dass im Blocklager neue Materialien direkt vor ältere gestellt werden können.

Die Einlagerung der neuen Produkte findet somit in einem anderen Regalplatz statt. So ist sichergestellt, dass bei der nächsten Warenentnahme zuerst die älteren Materialien und Waren kommissioniert werden können.

„Wir haben so einen automatisierten Materialfluss geschaffen, ohne händische Buchungen und mit einer lückenlosen Echtzeit-Kommunikation zwischen allen Mitarbeitern und Systemen“

Martin Ochs,
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Nutzerfreundliches Arbeiten mit mobilen Endgeräten

Besonderes Highlight in dem gemeinsamen Supply Chain Projekt war der von FIS neu entwickelte UI5-Creator für mobile Endgeräte. Das innovative FIS-Produkt erleichtert den Arbeitsablauf der Lagermitarbeiter enorm. Dafür konvertiert der Creator die ITsmobile-Anwendung von HTML in ein nutzerfreundliches HTML5 (SAPUI5). „Unsere Mitarbeiter profitieren mit dem UI5-Creator von einer flexiblen und responsiven Darstellung der Dialoge auf den Geräten. Sie können die Darstellung auf den Handscanner ergonomisch anpassen, deutlich einfacher zoomen oder unterschiedliche Farb-Einstellungen je nach Lichtverhältnis im Lager auswählen. Das erleichtert die tägliche Arbeit im Lager ungemein“, erläutert Niebling.

Ein weiterer Vorteil der FIS-Lösung ist, dass das Handheld-Gerät bei Abbruch der WLAN-Verbindung keine Fehlerseite

anzeigt, beispielsweise wenn der Mitarbeiter in einem abgelegenen Lagerabschnitt ohne ausreichende WLAN-Abdeckung arbeitet. Stattdessen verbindet sich das Gerät automatisch per Reconnect wieder mit dem Internet und der Mitarbeiter kann unterbrechungsfrei weiterarbeiten.

Die Digitalisierung der Lagerhaltung wurde von den Mitarbeitern sehr gut angenommen, insbesondere da diese frühzeitig in das Projekt eingebunden wurden. Nipro ist mit der neu gewonnenen Effizienz durchweg zufrieden. „Durch die ganzheitliche Logistikberatung von FIS sind wir jetzt bestens aufgestellt für das angestrebte Wachstum“, resümiert Niebling.

Weitere gemeinsame Supply Chain Projekte geplant

Effiziente und digitale Prozesse innerhalb der Supply Chain sind die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum und eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit. Die bayerische Nipro PharmaPackaging Germany GmbH hat mit den IT-Lösungen und der SAP-Beratung von FIS die innerbetriebliche Logistik so strukturiert und organisiert, dass die Prozesse jetzt weitestgehend automatisiert ablaufen. Beide Unternehmen arbeiten auch künftig gemeinsam an weiteren Logistik-Optimierungen, wie zum Beispiel an einer digital unterstützten Produktionsversorgung bei Nipro. So ist das Unternehmen optimal gerüstet, um seine ehrgeizige Expansionsstrategie zu verwirklichen.





Nipro PharmaPackaging Germany GmbH

Nipro Europe Group Companies ist Teil der Nipro Corporation Japan, einem weltweit führenden Unternehmen im Gesundheitswesen, das 1954 gegründet wurde. Mit mehr als 35.000 Mitarbeiter/innen weltweit bedient Nipro die Medizintechnik-, Pharma- und Pharmaverpackungsindustrie.

Die Nipro PharmaPackaging Germany GmbH mit Sitz in Münnernstadt, produziert in zwei Werken mit rund 500 Mitarbeiter/innen hochwertige Glasspritzen und Glasflaschen für die pharmazeutische Industrie. Die Produktionsanlagen verfügen über modernste Technologien sowie über vielfältige Verpackungsmöglichkeiten sowohl in Bulk- als auch in Direct-To-Fill-Aufmachung.



FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind rund 800 MitarbeiterInnen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/www im Technischen Großhandel Marktführer.

Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab. In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland.



Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

